



Rewarding Learning

**General Certificate of Secondary Education
2015**

German

Unit 3: Listening

Higher Tier

[GGE32]

WEDNESDAY 3 JUNE, MORNING

TRANSCRIPT

Each piece heard twice

Audio “beep” to precede each question

Questions 1 – 4 insert 7 and 12 second pauses

Questions 5 – 9 insert 9 and 12 second pauses

You will now be allowed 5 minutes to read through the paper, before the first question starts.

Pause 5 minutes

The five minute reading period has now finished and the examination will now begin. Please open your paper at question 1.

In this section you will hear a number of pieces of German. You should listen to these very carefully as you will hear questions 1 to 9 only twice. Read each question carefully. Complete your answer by listening to the recording and follow the instructions given in the question paper.

1 Tobias and Barbara are talking about keeping healthy.

Barbara

(a) Ist dir deine Gesundheit wichtig, Tobias?

Tobias

Ja, sehr wichtig. Ich will bestimmt fit bleiben, aber ich habe kein Interesse an Teamsport – Fußball, Handball und so weiter. Nein, ich gehe fast jeden Tag ins Sportzentrum, und zwar ins Hallenbad.

Pause 7 seconds and repeat

Barbara

(b) Ja, ich mache auch etwas für meine Gesundheit. Sport und Training finde ich ziemlich langweilig, aber ich bin nicht wirklich faul. Ich gehöre einem Radverein an, und wir machen fast jedes Wochenende eine Tour in der Gegend. Das macht Spaß.

Pause 7 seconds and repeat

Barbara

(c) Ich passe auch sehr gut darauf auf, was ich esse und trinke. Ich bin keine Vegetarierin, aber ich esse kein rotes Fleisch und ich habe noch nie Alkohol getrunken. Das finde ich ziemlich gesund!

Pause 7 seconds and repeat

Tobias

- (d) Was für ein braves Mädchen! Ich weiß, man sollte nicht zu viel Fett essen, aber ich liebe Fastfood, und ich gehe immer nach dem Schwimmen zum Schnellimbiss. Das schmeckt so gut!

Pause 7 seconds and repeat

Pause 12 seconds

2 These people are talking about cleanliness.

F

- (a) Ich bin die Angela. Ich übernachtete nicht gern in einem Gasthaus, denn ich bin nie sicher, ob die Bettwäsche richtig sauber ist. Dann kann ich unmöglich schlafen.

Pause 7 seconds and repeat

M

- (b) Mein Name ist Bernd. In meiner Stadt gibt es ein großes Problem, denn viele Leute werfen ihren Abfall einfach auf die Straße. Man sollte etwas dagegen tun.

Pause 7 seconds and repeat

F

- (c) Claudia hier. Ich bin froh, wenn mein Zimmer schön frisch und ordentlich ist, aber ich bin so faul, dass ich keine Lust habe, die Arbeit selbst zu machen.

Pause 7 seconds and repeat

M

- (d) Und ich heiße David. Gestern habe ich eine lange Wanderung durch den Wald gemacht. Leider hat es in letzter Zeit sehr viel geregnet, und meine ganze Kleidung ist so unglaublich schmutzig, dass Mutti sie bestimmt nicht waschen will.

Pause 7 seconds and repeat

Pause 12 seconds

3 Martin and Andrea are talking about Andrea's holiday.

Martin

(a) Hallo Andrea. Du warst in Griechenland im Urlaub, nicht wahr?

Andrea

Ja, ich war zwei Wochen lang mit meiner Familie dort. Das Wetter war super, und die anderen jungen Leute sind jeden Tag im Meer oder im Freibad geschwommen, und sie haben viel Volleyball am Strand gespielt. Wir nicht. Mutti sagte, wir müssten die vielen Sehenswürdigkeiten besichtigen.

Pause 7 seconds and repeat

Martin

(b) Ach was! Habt ihr gezeltet?

Andrea

Nein, das haben wir letztes Jahr gemacht, aber meine Mutter mag es nicht. Sie sagt, es ist genau wie zu Hause, weil sie die ganze Arbeit macht. Sie wollte sich dieses Mal auch ausruhen. Wir waren in einem Hotel mit fünf Sternen!

Pause 7 seconds and repeat

Martin

(c) Oh, sehr vornehm! Du siehst wirklich super aus.

Andrea

Ach, Martin, nein. Ich bin so dick geworden! Das griechische Essen finde ich nicht schlecht, aber die Nachtische sind total lecker, voller Nüsse und Honig... Ich musste sie einfach bei jeder Mahlzeit essen. Ich bin zwar braun geworden, aber ich will mich nicht mehr im Spiegel sehen!

Pause 7 seconds and repeat

Martin

(d) Ach Quatsch! Du bist vielleicht ein Kilo schwerer, aber es steht dir gut, und außerdem siehst du so schön fit und gesund aus. Das finde ich viel besser, als nur schlank oder sogar dünn zu sein.

Pause 7 seconds and repeat

Pause 12 seconds

4 You are listening to your partner's in-school radio programme.

Elsa (a) Guten Tag, hier spricht Elsa Meier auf Real-Radio, eurem eigenen Radiosender. Ich mache heute ein kleines Interview mit zwei jungen Leuten, die neulich zu dieser Schule gekommen sind.

Pause 7 seconds and repeat

Elsa (b) Also, Dirk. Erzähl mir ein bisschen über dich!

Dirk Ich wohnte früher ganz im Norden, in der Nähe von Hamburg, aber meine Mutter wollte hier in Neustadt leben, weil das ihre Heimatstadt ist, und ihre Geschwister alle in der Umgebung wohnen. Deshalb musste ich eine neue Schule besuchen.

Pause 7 seconds and repeat

Elsa (c) Ist es auch bei dir so, Maria?

Maria Nein, ich war bis jetzt auf dem Gymnasium, aber da war alles zu schwer für mich. Obwohl ich meine ganze Freizeit mit Lernen verbracht habe, war es immer noch nicht genug. Ich war total deprimiert.

Pause 7 seconds and repeat

Elsa (d) Das war schade. Hier in der Realschule geht es dir hoffentlich besser. Außerhalb des Unterrichts gibt es auch viele Möglichkeiten in den AGs – Chor, Theater, Sport und so weiter. Du wirst bestimmt etwas finden, was dir Spaß macht und wo du neue Freunde kennenlernst.

Pause 7 seconds and repeat

Pause 12 seconds

5 Peter and Hanna are being interviewed for jobs.

Peter

- (a) Guten Morgen. Ich habe mich um diese Stelle beworben, weil ich mit Menschen arbeiten will. Ich will ihnen helfen, wenn sie Probleme haben. Ich weiß, dass es nicht angenehm ist, wenn man mit Kriminellen zu tun hat oder wenn man bei einem Autounfall helfen muss.

Pause 9 seconds and repeat

Peter

- (b) Die nötigen Eigenschaften? Natürlich muss man fit sein. Aber das Wichtigste ist, dass man alle Leute gleich behandelt. Es macht nichts, ob sie reich oder arm sind, was ihre Religion ist oder ob sie Ausländer sind. Alle Menschen verdienen Respekt.

Pause 9 seconds and repeat

Hanna

- (c) Ich bin ein sehr praktischer Mensch; ich arbeite gern mit den Händen. Aber ich bin auch kreativ, und ich will etwas zubereiten, was anderen Menschen schmeckt. Ich interessiere mich sehr für gesundes Essen. Hauptsache ist, nur frische Zutaten zu benutzen. Gemüse, Obst und so weiter.

Pause 9 seconds and repeat

Hanna

- (d) Ich habe Glück gehabt, weil mein Onkel ein Hotel in Spanien besitzt. Letzten Sommer habe ich sechs Wochen lang dort gearbeitet. Ich durfte in jeder Abteilung helfen, und da habe ich gesehen, wie eine große, hektische Küche funktioniert.

Pause 9 seconds and repeat

Pause 12 seconds

6 Some of your teachers are talking about why their subject is important.

- F*
- (a) Mein Fach hilft den jungen Leuten, die ganze physische Welt zu verstehen: wie alle Tiere und Pflanzen leben, wie verschiedene chemische Stoffe reagieren und wie man seine Ideen mit Experimenten prüfen kann.

Pause 9 seconds and repeat

- M*
- (b) Ja, das stimmt. Aber sie müssen auch lernen, wie die Menschen in der Welt leben und warum die Landschaft so wichtig ist, die Flüsse, Berge und Seen, zum Beispiel, und wie die verschiedenen Leute die Umgebung nutzen; für Industrie oder Landwirtschaft und so weiter.

Pause 9 seconds and repeat

- F*
- (c) Da haben Sie natürlich Recht. Für mich ist es aber wichtig, dass die Menschen wissen, was früher in der Welt geschehen ist, besonders im neunzehnten und zwanzigsten Jahrhundert. Man muss von der Vergangenheit lernen.

Pause 9 seconds and repeat

- M*
- (d) Ich muss sagen, dass alle Fächer wichtig sind. Aber die Menschen können sich nur dann verstehen, wenn sie gut miteinander kommunizieren können. Wenn man nur eine Sprache kennt, kann man eine andere Kultur nie richtig verstehen.

Pause 9 seconds and repeat

Pause 12 seconds

7 These young people are talking about their parents.

- M*
- (a) Ich muss sagen, dass meine Eltern mich sehr überraschen. Ich hatte gedacht, sie würden mir alles verbieten – ausgehen, Freunde einladen und sogar ab und zu ein Bier trinken. Aber es ist nicht so. Wir haben die Probleme und Gefahren diskutiert, und sie haben Vertrauen zu mir und sie lassen mich über mein Leben selbst entscheiden.

Pause 9 seconds and repeat

- F*
- (b) Meine Mutter nervt mich so. Jedesmal wenn ich nach Hause komme – von der Schule oder vom Jugendclub – heißt es: Was hast du denn gemacht? Wie war es? Was hat soundso gesagt oder gemacht? Ich will schließlich ein Privatleben haben. Sie braucht doch nicht alles zu wissen!

Pause 9 seconds and repeat

- M*
- (c) Das muss ja nerven, aber wenigstens kümmern sich deine Eltern um dich. Bei mir ist es umgekehrt: meine Eltern interessieren sich für nichts, was ich mache. Sie gehen nie zu Elternabenden in der Schule; und sagen nichts, wenn ich abends spät nach Hause komme. Es ist ihnen ganz egal.

Pause 9 seconds and repeat

- F*
- (d) Nun, das ist auch schlimm. Meine Eltern sind meistens sozusagen normal – wenn es überhaupt normale Eltern gibt! Aber was mich am meisten ärgert, sind meine Geschwister. Ich muss immer auf sie aufpassen. Wenn meine Mutter ausgeht, muss ich da sein, und sie lässt mich oft das Abendessen für meine Geschwister machen und ihnen bei den Hausaufgaben helfen. Das ist wirklich unfair!

Pause 9 seconds and repeat

Pause 12 seconds

8 Sabine is talking to her father.

Father

- (a) Nun Sabine, ich hoffe, du planst in der kommenden Woche keinen Unsinn für deine Mutti. Sie ist ziemlich beschäftigt und ich selbst muss mit der Firma verreisen. Wir besuchen eine Konferenz in Rom. Weißt du das schon?

Pause 9 seconds and repeat

Sabine

- (b) Ach ja, das stimmt. Ich hatte es vergessen. Rom muss zu dieser Jahreszeit sehr schön sein. Und es ist besonders günstig, weil ihr mit der Bahn fahren könnt. Da braucht ihr nicht die ganze Luft mit Abgasen zu verpesten.

Pause 9 seconds and repeat

Father

- (c) Nein, Sabine. Leider dauert die Zugreise zu lange und es ist eigentlich viel praktischer zu fliegen, wenn man die Zeit dazu rechnet. Mit dem Zug würden wir zwei Tage länger weg sein.

Pause 9 seconds and repeat

Sabine

- (d) Das ist einfach nicht zu glauben! Seid ihr denn gar nicht umweltbewusst? Habt ihr nichts vom globalen Temperaturanstieg und eurem "Carbon footprint" gehört? Und dann das Allerschlimmste: Wohin geht ihr denn? Zu einer Umweltkonferenz! Unglaublich!

Pause 9 seconds and repeat

Pause 12 seconds

9 Mark is talking to his Granny.

Mark (a) Oma, wir machen ein Projekt in Geschichte. Darf ich dir ein paar Fragen stellen?

Oma Ja, natürlich, aber ich war immer in Geschichte ziemlich schwach. Du solltest lieber mit deinem Vater sprechen. Er kann dir viel besser helfen.

Pause 9 seconds and repeat

Mark (b) Nein, Oma, so ist das nicht. Wir haben schon etwas über den zweiten Weltkrieg gelernt, und jetzt wollen wir herausfinden, wie es in Deutschland in den Jahren nach dem Krieg war.

Pause 9 seconds and repeat

Oma (c) Ach so, jetzt verstehe ich. Ja, ich erzähle dir gern darüber. Aber ich weiß nicht viel, denn ich war ja sehr klein.

Pause 9 seconds and repeat

Mark (d) Dein Vater war in der Armee, nicht wahr?

Oma Ja, das stimmt. Aber im Jahre 1943 musste er ein paar Monate im Krankenhaus verbringen, und weil er verletzt war, hat man ihn nach einigen Monaten nach Hause geschickt.

Pause 9 seconds and repeat

Oma (e) Wir hatten Glück, denn sehr viele Soldaten sind gestorben oder man hat sie gefangen genommen, und dann sind sie erst nach einigen Jahren zurückgekommen.

Pause 9 seconds and repeat

Mark (f) Und wie war das Leben zu Hause?

Oma Für mich war es normal! Aber für unsere Eltern war es sehr schwer. Es gab oft nicht genug zu essen, aber sie haben dafür gesorgt, dass wir Kinder immer etwas bekamen.

Pause 9 seconds and repeat

Oma (g) Aber einmal zu Weihnachten – das war wahrscheinlich 1948 – kam eine tolle Überraschung. Die amerikanischen Soldaten haben für jedes Kind eine Tafel Schokolade ausgegeben. Das war das allerbeste, was ich je gegessen habe!

Pause 9 seconds and repeat

This is the end of the recording.

